



Polyvlies Franz Beyer GmbH

Hörstel

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

zur Offenlegung gemäß § 325 HGB

(Amtsgericht Steinfurt: HR B 5167)

INHALTSVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 2022
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022
5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

BILANZ zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	67.405,00	56.765,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	15.549.015,00	10.164.971,00
2. anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.693.111,00	1.589.280,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	583.094,35	1.948.412,30
III. Finanzanlagen		

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Genossenschaftsanteile	1.650,00	1.650,00
	17.894.275,35	13.761.078,30
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.814.408,41	5.793.326,03
2. unfertige Erzeugnisse	593.086,06	745.231,44
3. fertige Erzeugnisse	3.776.830,60	2.503.865,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.224.787,28	3.947.831,61
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (0,00 EUR)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.832.074,46	12.614.771,33
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (0,00 EUR)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.113.427,35	72.417,15
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 11.000,00 EUR (12.000,00 EUR)		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.388.518,10	1.156.932,45
	31.743.132,26	26.834.375,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.474,53	29.474,53
	49.666.882,14	40.624.928,38

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	6.433.304,28	6.433.304,28
III. Gewinnvortrag	15.567.067,84	13.062.189,63
IV. Jahresüberschuss	2.643.338,10	2.504.878,21
	25.643.710,22	23.000.372,12
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.582.204,90	830.916,00
2. sonstige Rückstellungen	1.759.284,55	1.241.810,00
	3.341.489,45	2.072.726,00



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.496.100,00	9.828.988,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.554.328,00 EUR (3.282.888,00 EUR)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.830.258,90	2.080.878,24
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.830.258,90 EUR (2.080.878,24 EUR)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	802.217,03	907.542,38
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 802.217,03 EUR (907.542,38 EUR)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	2.140.288,49	2.116.578,44
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.140.288,49 EUR (2.116.578,44 EUR)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	412.818,05	617.843,20
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 412.818,05 EUR (617.843,20 EUR)		
	20.681.682,47	15.551.830,26
	49.666.882,14	40.624.928,38

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	77.211.285,62	68.933.132,96
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.120.819,68	125.247,96
3. aktivierte Eigenleistungen	284.579,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	492.729,58	394.268,37
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	43.064.483,78	35.005.968,35
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.108.626,12	12.689.233,80
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.681.034,56	2.602.371,43
7. Abschreibungen	3.024.363,98	3.068.425,74
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	13.272.662,69	12.389.640,28
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	182.418,46	184.981,56



	2022	2021
	EUR	EUR
- davon aus verbundenen Unternehmen 182.116,87 EUR (184.033,31 EUR)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	153.427,89	174.501,43
- davon an verbundene Unternehmen 16.076,71 EUR (20.000,00 EUR)		
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.336.423,22	1.195.400,61
12. Ergebnis nach Steuern	2.650.810,10	2.512.089,21
13. sonstige Steuern	7.472,00	7.211,00
14. Jahresüberschuss	2.643.338,10	2.504.878,21

Anhang 2022

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Polyvlies Franz Beyer GmbH hat ihren Sitz in Hörstel-Bevergern und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Steinfurt in der Abteilung B Nr. 5167 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 17. Juli 2015 erstellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung fand.

Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit den Wertansätzen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde das Bewertungswahlrecht gemäß § 6 Absatz 2 EStG in Anspruch genommen und die Zugänge im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr nicht vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Der Inventurwert der unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurde zu Herstellungskosten ermittelt. Abwertungen der Vorräte auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden vorgenommen, soweit diese erforderlich waren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie entstehenden Zinsverlusten, Bearbeitungskosten und Skontiabzügen wurde durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter werden gemäß § 42 Absatz 3 GmbH Gesetz gesondert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten und der kumulativen Abschreibungen für das Anlagevermögen sind im Anlagegitter dargestellt.

2. Forderungen



Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden gesondert ausgewiesen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.765 TEUR (Vorjahr: 3.500 TEUR) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 9.067 TEUR (Vorjahr: 9.115 TEUR).

Es bestehen Forderungen gegenüber Gesellschafter in Höhe von 2.815 TEUR (Vorjahr: 2.692 TEUR).

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für Garantieleistungen (386,0 TEUR), Arbeitszeitkonten (144,7 TEUR), für Urlaubsansprüche der Arbeitnehmer (327,7 TEUR), für Berufsgenossenschaftsbeiträge (194,0 TEUR), für Personalkosten (250,0 TEUR) sowie für Altersteilzeit (220,9 TEUR).

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 802 TEUR (Vorjahr: 908 TEUR) stellen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: ./ 92 TEUR) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 800 TEUR (Vorjahr: 1.000 TEUR) dar.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen stellen wie im Vorjahr sonstige Verbindlichkeiten dar.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Steuerverbindlichkeiten (161 TEUR), noch zu leistende Sozialabgaben (16 TEUR) und Lohn- und Gehaltsaufwendungen (175 TEUR). Die Verbindlichkeiten haben unterschiedliche Laufzeiten. Weitere Angaben ergeben sich aus dem „Verbindlichkeitspiegel“.

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft haftet für Darlehen und Kredite von verbundenen Unternehmen aufgrund übernommener gesamtschuldnerischer Haftung bzw. Mithaftung und gegebener Garantien beziehungsweise Bürgschaften. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaften als gering eingeschätzt.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aufgrund der Mietverträgen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von jährlich 1.740 TEUR.

Anlagegitter 2022

	Entwicklung der Anschaffungskosten			Endstand EUR
	Anfangsstand EUR	Zugang Umbuchung* EUR	Abgang Umbuchung* EUR	
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	745.342,77	62.186,26	0,00	807.529,03
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	43.442.333,30	6.092.517,92 1.763.812,30*	34.261,24	51.264.402,28
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.916.929,63	604.739,50	409.677,71	6.111.991,42
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.948.412,30	398.494,35	1.763.812,30*	583.094,35
		7.095.751,77	443.938,95	
	51.307.675,23	1.763.812,30*	1.763.812,30*	57.959.488,05
III. Finanzanlagen				



Entwicklung der Anschaffungskosten						
	Anfangsstand EUR	Zugang EUR	Umbuchung* EUR	Abgang EUR	Umbuchung* EUR	Endstand EUR
Genossenschaftsanteile	1.650,00		0,00		0,00	1.650,00
			7.157.938,03		443.938,95	
	52.054.668,00		1.763.812,30*		1.763.812,30*	58.768.667,08
Entwicklung der Abschreibungen						
	Anfangsstand EUR	Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR	
Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	688.577,77	51.546,26	0,00	0,00	740.124,03	
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	33.277.362,30	2.472.285,22	34.260,24	0,00	35.715.387,28	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.327.649,63	500.532,50	409.301,71	0,00	4.418.880,42	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	37.605.011,93	2.972.817,72	443.561,95	0,00	40.134.267,70	
III. Finanzanlagen						
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	38.293.589,70	3.024.363,98	443.561,95	0,00	40.874.391,73	
Restbuchwerte 31.12.2022						
	EUR					
Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			67.405,00		56.765,00	
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen			15.549.015,00		10.164.971,00	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.693.111,00		1.589.280,00	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			583.094,35		1.948.412,30	
			17.825.220,35		13.702.663,30	
III. Finanzanlagen						



	Restbuchwerte 31.12.2022	Restbuchwerte 31.12.2021
	EUR	EUR
Genossenschaftsanteile	1.650,00	1.650,00
	17.894.275,35	13.761.078,30

Verbindlichkeitspiegel 2022

Pflichtangaben zu C. Verbindlichkeiten

Positionen:	BILANZ	RESTLAUFZEIT			
	Passivseite	bis zu einem Jahr			
	EUR	allgemein	aus Steuern (1) im Rahmen der sozialen Sicherheit (2)	zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.496.100,00	3.554.328,00		7.723.652,00	3.218.120,00
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.830.258,90	2.830.258,90			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	802.217,03	802.217,03			
- Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	2.140.288,49	2.140.288,49			
- sonstige Verbindlichkeiten	412.818,05	235.483,35	161.200,03 (1)		
			16.134,67 (2)		
	20.681.682,47	9.562.575,77	177.334,70	7.723.652,00	3.218.120,00
Positionen:		davon gesichert durch Pfand- u. ähnliche Rechte	Art der Sicherheit		
		EUR			
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				- Grundsschulden	
				- Sicherungsübereignung	
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen					
- Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen					
- sonstige Verbindlichkeiten					



IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von 126 TEUR (Vorjahr: 60 TEUR) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von 62 TEUR (Vorjahr: 19 TEUR) enthalten.

V. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Die Anzahl der Mitarbeiter setzt sich gemäß § 285 HGB wie folgt zusammen:

	2022		2021	
	im Jahresdurchschnitt	zum Jahresende	im Jahresdurchschnitt	zum Jahresende
Angestellte	64	61	64	64
gewerbliche Arbeitnehmer	251	241	267	252
Mitarbeiter im Sinne des § 285 HGB	315	302	331	316
Auszubildende	18	22	13	14
Elternzeit	6	7	6	6
	339	331	350	336
	31.03.2022	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022
Angestellte	66	65	63	61
gewerbliche Arbeitnehmer	246	266	255	241
Mitarbeiter im Sinne des § 285 HGB	312	331	318	302
Auszubildende	14	12	22	22
Elternzeit	5	6	6	7
	331	349	346	331

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers in Höhe von 30 TEUR umfasst ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

2. Gesellschaftsorgane

Geschäftsführer sind Herr Gunnar Beyer, Hörstel-Bevergern, und Herr Ludger Löbbers, Hörstel-Bevergern. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag setzen sich die Auswirkungen des Ukraine-Krieges fort.

Die Risiken durch die politische Entwicklung und die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht prognostizierbar.

4. Ergebnis



Nach der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 beträgt der Jahresüberschuss 2.643.338,10 EUR.

Hörstel-Bevergern, den 26. Mai 2023

Polyvlies Franz Beyer GmbH, Hörstel-Bevergern

Gunnar Beyer, Geschäftsführer

Ludger Löbbers, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss wurde am 18. Dezember 2023 festgestellt.

Lagebericht 2022

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung der Branche und Gesamtwirtschaft

Das Jahr 2022 war gesamtwirtschaftlich insbesondere durch positive Effekte aufgrund abklingender Corona-Pandemie bei gleichzeitig negativen Auswirkungen durch den Ukraine-Krieg geprägt. Insgesamt war eine Zunahme des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Euro-Raum von 3,5 % zu verzeichnen. Die Entwicklung in Deutschland war ebenfalls noch positiv und durch einen Anstieg des realen BIP von 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr gekennzeichnet. Die Entwicklung zum Ende des Jahres 2022 war hingegen rückläufig. Die Inflation hat sich im Jahr 2022 in Europa und Deutschland deutlich erhöht mit entsprechenden Effekten auf die Gesamtproduktionskosten.

In der Gesamttextilindustrie (ohne Bekleidung) waren im Jahr 2022 Umsatzsteigerungen von 7,7 % zu verzeichnen. Der Gesamtumsatz im Segment Technische Textilien stieg mit 8,8 % an, während sich das Segment Vliesstoffe mit einem Anstieg von 14,9 % überproportional positiv entwickelte. Diese nominalen Umsatzzunahmen waren insbesondere auf die hohe Inflation und stark steigende Rohstoff- und Energiekosten zurückzuführen. Der reale Umsatz im Bereich Gesamttextil (ohne Bekleidung) war mit 6,0 % rückläufig.

Die Polyvlies Franz Beyer GmbH konnte einhergehend mit der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der nominalen Branchenumsatzentwicklung einen Umsatzzunahme auf 77,2 Mio. EUR (+ 12,0 %) verzeichnen. Hierbei wirkten höhere Verkaufspreise, die auf die Weitergabe von stark steigenden Rohstoffkosten und höheren sonstigen Kosten zurückzuführen waren.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Umsatzerlöse von 77.211 TEUR realisiert; im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse aufgrund der dargestellten Preiseffekte um 8.278 TEUR (+ 12,0 %) gestiegen. Die Absatzmengen waren hingegen rückläufig. Die Gesamtleistung betrug 78.617 TEUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 9.558 TEUR (+ 13,8 %) erhöht.

3. Geschäftsergebnis

Das Betriebsergebnis der Polyvlies Franz Beyer GmbH im Geschäftsjahr 2022 beträgt 3.951 TEUR (Vorjahr: 3.690 TEUR). Die EBIT-Marge ist im Vergleich zum Vorjahr auf 5,0 % zurückgegangen. Insgesamt konnten die gestiegenen Kosten (insbesondere 8.058 höhere Materialaufwendungen) weitgehend durch höhere Verkaufspreise weitergegeben werden. Das absolute Rohergebnis konnte leicht von 34.446 TEUR auf 36.046 TEUR gesteigert werden. Hierdurch konnten die weiteren Kostenanstiege im Bereich der sonstigen Kosten kompensiert und das Betriebsergebnis leicht verbessert werden.

Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses in Höhe von + 29 TEUR ergibt sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 3.980 TEUR. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten die Körperschaft- und Gewerbesteuer und mindern das Ergebnis um 1.337 TEUR, so dass die Polyvlies Franz Beyer GmbH einen Jahresüberschuss für 2022 in Höhe von 2.643 TEUR (Vorjahr: 2.505 TEUR) ausweist.

4. Produktion

Die Polyvlies Franz Beyer GmbH fertigt ihre Produkte auf dem modernsten technischen Standard. Die Wettbewerbsfähigkeit wird durch qualitativ hochwertige und kostengünstige Produktionsprozesse gewährleistet.

Durch die Kooperation mit Schwestergesellschaften ist es möglich, im In- und Ausland wettbewerbsfähige Produkte anzubieten.

5. Beschaffung

Die Materialeinsatzquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) der Polyvlies Franz Beyer GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 54,8 % (Vorjahr 50,7 %) preisbedingt deutlich erhöht.



Den schwankenden Einkaufspreisen versuchen wir grundsätzlich durch eine Optimierung der Einkaufsaktivitäten entgegenzuwirken. Zum einen sind wir bemüht, zu günstigen Tageskursen einzukaufen, zum anderen sind wir bestrebt, durch die Lagerhaltung Preisschwankungen zu vermeiden.

6. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von 7.158 TEUR (Vorjahr: 2.297 TEUR) getätigt. Dies berücksichtigt nicht weitere Investitionen am Standort durch verbundene Unternehmen. Die Investitionen betrafen insbesondere eine Investition in eine neue Vliesanlage.

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 3.024 TEUR (Vorjahr: 3.068 TEUR). Die Abschreibungen verdeutlichen die anhaltend hohe Investitionstätigkeit am Standort.

7. Finanzierung

Zum 31. Dezember 2022 beträgt das Eigenkapital 25.644 TEUR. Das Anlagevermögen von 17.894 TEUR ist somit weiterhin deutlich gedeckt. Die Eigenkapitalquote beträgt 51,6 % (Vorjahr: 56,6 %) und ist aufgrund der hohen Investitionstätigkeit und damit einhergehend höherer Bilanzsumme gesunken.

Die unmittelbaren und mittelbaren Gesellschafter haben der Polyvlies Franz Beyer GmbH zudem weiterhin Darlehen zur Verfügung gestellt. Diese Gesellschafterdarlehen betragen zum 31. Dezember 2022 insgesamt 2.140 TEUR. Die Darlehen dienen zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, so dass sie bei wirtschaftlicher Betrachtung eigenkapitalähnlichen Charakter haben.

Unter Einbeziehung dieser Gesellschafterdarlehen verfügt die Polyvlies Franz Beyer GmbH über ein Eigenkapital in Höhe von 27.784 TEUR. Dieses Eigenkapital deckt das Anlagevermögen sowie das gesamte Vorratsvermögen der Gesellschaft und Teile der Forderungen.

Die Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten Kreditinstitute abzüglich flüssige Mittel) hat sich im Berichtsjahr durch die Finanzierung von Investitionen von 8.672 TEUR auf 12.108 TEUR erhöht.

8. Personal- und Sozialbereich

Die Personalkosten haben sich im Jahre 2022 von 15.292 TEUR um 498 TEUR auf 15.790 TEUR erhöht. Dies ist insbesondere auf erfolgte Lohn- und Gehaltserhöhungen zurückzuführen. Gleichwohl ist die Personalaufwandsquote im Verhältnis zur preisbedingt deutlich gestiegenen Gesamtleistung auf 20,1 % (Vorjahr: 22,1 %) gesunken.

Am 31. Dezember 2022 beschäftigte die Polyvlies Franz Beyer GmbH 331 Mitarbeiter (Vorjahr: 336) - hierin sind Teilzeitkräfte, geringfügig Beschäftigte und Auszubildende enthalten.

Unsere Gesellschaft investiert weiter in den Aufbau des Mitarbeiterbestandes und die Qualifizierung unserer Mitarbeiter, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden und unsere gute Wettbewerbsposition weiter ausbauen zu können.

9. Umweltschutz/Nachhaltigkeit

Die nationalen Vorschriften zum Umweltschutz werden beachtet. Haftungsrisiken und Schadensersatzansprüche für Umweltschäden sind derzeit nicht bekannt. Unsere Gesellschaft arbeitet aktiv an einer kontinuierlichen Verbesserung ihres ökologischen Footprints. Hierzu bestehen u.a. seit Jahren zertifizierte Umwelt- und Energiemanagementsysteme sowie verschiedene Projekte zur Verbesserung von Ressourceneffizienzen/ Abfallvermeidung.

II. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Polyvlies Franz Beyer GmbH beträgt 49.667 TEUR zum 31. Dezember 2022 und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr (40.624 TEUR) erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf einen investitionsbedingten Anstieg des Anlagevermögens sowie einem Anstieg der Forderungen zurückzuführen.

Unter Einbeziehung der Gesellschafterverbindlichkeiten ergibt sich eine (modifizierte) Eigenkapitalquote in Höhe von 55,9 %. Ohne die Gesellschafterdarlehen weist die Polyvlies Franz Beyer GmbH eine Eigenkapitalquote von 51,6 % aus.

2. Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielte die Polyvlies Franz Beyer GmbH erneut einen deutlichen Mittelzufluss. Die Polyvlies Franz Beyer GmbH weist zum Bilanzstichtag finanzielle Mittel von 2.388 TEUR aus. Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommene Kreditlinien. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Stichtag in Höhe von 14.496 TEUR. Die Laufzeiten sind deutlich überwiegend mittel- bis langfristig.

3. Ertragslage

In TEUR	2022	%	2021	%
Gesamtleistung	78.617	100,0 %	69.058	100,0 %
Materialaufwand	43.064	54,8 %	35.006	50,7 %

In TEUR	2022	%	2021	%
Sonstige betriebliche Erträge	493	0,6 %	394	0,6 %
Rohergebnis	36.046	45,8 %	34.446	49,9 %
Gesamtkosten (ohne Material)	32.095	40,8 %	30.756	44,6 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	3.951	5,0 %	3.690	5,3 %

Die Rohergebnismarge hat sich negativ entwickelt. Hier wirkte eine deutlich gestiegene Materialaufwandsquote durch erheblich höhere Einkaufspreise. Das Rohergebnis konnte absolut aber durch die erhöhten Verkaufspreise gesteigert werden. Hierdurch konnten auch die Preiserhöhungen bei den sonstigen Kosten kompensiert werden.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) hat entsprechend leicht verbessert. Die operative Ergebnismarge (EBIT-Marge) lag bei 5,0 % (Vorjahr: 5,3 %).

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung der Polyvlies Franz Beyer GmbH wird wesentlich durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa und Deutschland geprägt. Hierbei hat auch der europäische Automobilsektor eine erhebliche Bedeutung für die geschäftliche Entwicklung. Deutlich negative Entwicklungen in Gesamtwirtschaft und Branche stellen ein potentielles Risiko auch vor dem Hintergrund vorhandener Fixkosten dar.

Negative Auswirkungen durch den Ukraine-Krieg können sich im Jahr 2023 und Folgejahren weiter ergeben. Sowohl hieraus resultierende Störungen von Wertschöpfungsketten (beispielsweise Materialmangel Automobilindustrie) mit entsprechenden Nachfragerückgängen als auch Kostenerhöhungen in Beschaffung, Produktion und Logistik könnten ergebnisbelastend wirken. Darüber hinaus wirkt die unverändert hohe Inflation auf verschiedene Aufwandspositionen. Die zeitnahe Weitergabe von Kostenerhöhungen an unsere Kunden ist für uns entsprechend bedeutsam.

Die in Vorjahren gute und stabile Umsatzentwicklung verdeutlicht die besondere Chance und Wettbewerbsposition der Polyvlies Franz Beyer GmbH, die auf einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit langjährigen Kunden basiert. Die hohe Qualität der Produkte und die hohe Produktionsflexibilität bilden die Grundlage für diese langjährigen Kundenbeziehungen, die das Umsatzvolumen stabilisieren, und ermöglichen auch eine Ausweitung der Geschäftsbeziehungen und den Aufbau neuer Kunden.

Als sonstiges Risiko sehen wir die erhebliche Verhandlungsmacht unserer Kunden im Automobilbereich. Als mittelständisches Unternehmen stehen wir Abnehmern gegenüber, die versuchen, ihre Marktmacht in Verhandlungen durchzusetzen. Diesem Risiko begegnen wir durch Diversifikationen in anderen Märkten, so dass keine ausgeprägte Abhängigkeit von einzelnen Kunden besteht.

Ein weiteres sonstiges Risiko sehen wir in den hohen Qualitätsanforderungen und dem erheblichen Kostendruck, die von der Automobilindustrie vorgegeben werden. Es ist eine Herausforderung für die Zukunft, die Kostenstruktur mit dem Preisniveau der Absatzmärkte im Einklang zu halten.

Ein sonstiges Risiko besteht auch grundsätzlich in der volatilen Entwicklung der Rohstoffmärkte. Insbesondere stark schwankende Preise und schwierige Verfügbarkeiten auf Teilbeschaffungsmärkten können ein Risiko darstellen. Hier wirken auch die Auswirkungen der Ukraine-Krise. Engen Rohstoffverfügbarkeiten wird hierbei auch durch vorausschauende Einkaufspolitik und Lagerhaltung begegnet.

Als mittelständisches Unternehmen können wir auf die Entwicklung der Rohstoffpreise nicht einwirken und besitzen gegenüber den Lieferanten eine vergleichsweise geringe Verhandlungsmacht. Langfristige gute Lieferantenbeziehungen nutzen aber bei der bestmöglichen Sicherstellung der Verfügbarkeiten. Die Ertragssituation der Polyvlies Franz Beyer GmbH ist im Wesentlichen davon abhängig, dass Erhöhungen auf den Rohstoffmärkten an die Kunden weiterberechnet werden können. Die zeitverzögerte Weitergabe von Rohstoffpreiserhöhungen kann zu Ergebnisbelastungen führen.

Eine erhebliche Chance sehen wir in der hervorragenden Marktposition, die die Polyvlies Franz Beyer GmbH sich in den vergangenen Jahrzehnten erarbeitet hat. Langfristige Kundenbeziehungen, hochwertige Produkte und kontinuierliche Weiterentwicklungen unserer Produkte sichern den Eintritt in neue Märkte und gewährleisten stabile Kundenbeziehungen.

IV. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2023 gehen wir von einem Umsatzanstieg im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 auf ein Niveau von 80 Mio. EUR aus. Unwägbarkeiten können sich hierbei weiter insbesondere aus Auswirkungen des Ukraine-Krieges beispielsweise auf Lieferketten und mittelbar auf Rohstoffkosten sowie sonstige Kosten ergeben. Zudem könnte eine stagnierende bzw. rückläufige gesamtwirtschaftliche Entwicklung die Nachfrage von Kunden bzw. auf unseren Endmärkten bremsen. Wir erwarten insgesamt ein operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Die Produktion hochwertiger Produkte sichert auch im Jahr 2023 und Folgejahren Absatzmärkte. Die strategische Ausrichtung unseres Unternehmens und der Polyvlies-Gruppe mit einer verstärkten internationalen Positionierung und einer Realisierung weiterer Synergieeffekte durch die Zusammenarbeit mit Schwesergesellschaften im In- und Ausland setzen wir auch zukünftig kontinuierlich fort.

Darüber hinaus ist die strategische Ausrichtung durch die Optimierung von Produktionsprozessen und die Neuentwicklung von Produkten gekennzeichnet.



Auf der Grundlage der guten Eigenkapitalausstattung sowie des seit Jahrzehnten bestehenden Know-how wird die Polyvlies Franz Beyer GmbH die Herausforderungen der Zukunft bewältigen. Wir erwarten eine unverändert gute Wettbewerbsposition mit Wachstumsperspektiven.

Hörstel-Bevergern, den 26. Mai 2023

Polyvlies Franz Beyer GmbH, Hörstel-Bevergern

Gunnar Beyer, Geschäftsführer

Ludger Löbbers, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

In dem zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. In dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht habe ich den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Polyvlies Franz Beyer GmbH, Hörstel-Bevergern

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Polyvlies Franz Beyer GmbH bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Polyvlies Franz Beyer GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
 - gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
 - beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.
- Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
 - führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Rheine, den 26. Mai 2023

Dr. Christian Konermann, Wirtschaftsprüfer